

Gluck wünsch zu mir

Verlobung mit Heiras

mit zu Jobstens Gebir

i k g s

MARIA TITTES

DR. HEINRICH ZILLICH

ZEIGEN IHRE VERLOBUNG AN

KRONSTADT IM MAI 1927



RUDOLF SCHMIDT



Nochmals die herzlichsten
Glückwünsche.

Mit Stande

ikgs
Bey

Perschwitzdorf, 11. Juni 1927

Wir waren ebenso überrascht, wie erfreut,
als wir Ihre Anzeige zu lesen bekamen.

Herrliche, aufrichtigste Glückwünsche
Ihnen, Frau L. Brank den p.t. Eltern
u. sonst. Verwandten

Von Ihrem alten
i k g s
Arnold Kubner u. Familie

KARL BLATT *und Frau*
ING. CHEM.



Zu Ihrer Verlobung Ihnen und Ihrer werten Braut unsere
herzlichsten Glückwünsche.

Zuckerf. am 9. Juni 1927,



Gronzfeld, 11. Juni 1927

Sehr geehrter Herr Doktor!

Empfangen Sie meinen
herzlichsten Glückwunsch zu Ihrer
Verlobung. Möge all das, was Sie
selber und alle, die Sie lieb haben, jetzt
für Sie beide eine frohe Hoffnung und
zuversichtlicher Erwartung liegen,
auch in Erfüllung gehen!

Mit vielen herzlichen Grüßen
Ihr

Th. Allockel

ev. Stadtpfarrer in Roonstraße

Herzlichste u. beste Glückwünsche
zum heutigen Festtage für das
jungen Paar u. verbindendst zum
freudlichen Bestehen. —

Mit bestem Gedenken

ihre
Freundin Luise Schöcher

Bonn 20 Aug 1927.

Lieber Maria!

Wie ich immer lieber
wenn du festlichste Glück,
dünfte mich besser wissen
Liebes und.
Gast u. Viktor Faller aus.

Samuel Wolff



Mein lieber Heinrich!

Entläßt dich deiner Verlobung
bringe ich dir noch deine Liebes-
Braut, meine aufrichtigen und
herzlichen Glückwünsche dar!
In deiner Freundschaft

Hermannsloh 14/6 1927

Fritz & Ilse Wagner



Kronstadt

Kindly write:

Dear Sir,
I am writing to you

ikgs

Yours faithfully

/.
/.

Beste viel Glück wünschen

ikgs
Herrn u. Frau Moritz

20. VIII. 1927.

Gust Dngyerth



Alles Gute vom
vun Luxl, Laddner, Forke
Coi, Thedi, Willy, Walter

2078. 1907 Kurt

Leupen, am 4. Juni 1927.

Lieber Grinzig!

In ihrer Verlobung mit Fräulein
Hedra Litz, wünsche ich
mein herzlichstes Glückwunsch.

Lebte Grinzig

von

Selbststern

ikgs

Der herrigen Maria viele
Glückwünsche.

ikgs

M. M.

Der herrigen Maria viele
Glückwünsche.

ikgs

N. N.

Englisches Buchbinder
von Fritz Richard Roth.

Jah. 10. Nr. 27

Lieber Grinwig!

Der Du fischer von Glück,
wünschst jedem das ich
frisch magst, so will ich
mich hing lassen. Ich kann
mich sehr sehr gerne für,
belehren, ich. wünsche dir
das du das Glück findest
wofür du nun suchst.

Ein Lächeln „Lachfing“
ist sehr sehr schön.
i k g s

Zeit, können nicht
für Japan, auch sehr spät.
Es heißt die Linsen

Meine Linsen

Herrmannsdorf 30.5.927.

6/5 1924.

Lieber Fräulein!

Wie ich von deiner Mutter
in Braunschweig erfür, und wie
Minutenlang dich erfür, bist
du mir das aufgeschlossen,
die die goldenen Lächeln an:
habe ich zu hoffen! Wie mich
die sanftig Glück Tagen. -

Mich für die

Werner v. Fritze

i k g s

Johann Plattner



s. w. !

Quod felix faustumque sit.

9/VII. 27.



Maria



have women

and important

Picks

rap!

Allas Hjerta med
Linda för din Zinkbiff!

ikgs

Linda Linda.

Minka u. Heinrich Tustsch

20. VIII. 1927.



Zu Rang u. Krant
Vor der Öffentlichkeit,
Nicht zu gaffest
Und gaffst.
Aber zu hieß
Zu freundlicher Klause
Der sorgst für Parte u. dich
Dein Liebes das dich
Zu sein ficht des Glück
Zu leuchtend das dich.

Ubst. am 2./VI 92/.

Mein lieber Heinrich!

Über deinen Brief war ich,
wie Du richtig vermutetest, sehr erstaunt
aber auch gleichzeitig riesig erfreut, dass
Du endlich auch in das Ehejoch
kommst.

Ich wünsche Dir von ganzem
Herzen viel, viel Glück und die
Zufriedenheit. Deine Braut kenne
ich nicht, die Brüder, Schwester n. Vater
kenne ich von früher. -

Wann soll die Hochzeit sein?

Wenn Du nach Hermannstadt
kommst, dann bringe Deine Frau
auf jeden Fall mit, sie kann ja
hier bei mir wohnen. -

Vater und Mutter sind
gewiss auch froh dass Du heiratest,
ist Mutter mit ihrer zukünftigen
Schwiegertochter zufrieden?

Also liebes Fräulein nochmals
viel Glück und Segen im heiligen
Ehestand wünschen Dir von
gauen Herren

Deine Greta u. Hugo.

Freue Pfingsten.

g s

Linbar Feinsitz:

Da ich hier jetzt magaleant
durch gemacht, die zersön-
lich zu fragen, so bitte ich dich
mit diesem Kaya zu dem
Hochbeinigen lassen und
sorgfältigen Glückwünsche

mit Lyngan zu versetzen.

Ich will dich so glücklich machen,
wie du es dir nur ja gedenkst.

Bei samt dem lieben
Bräut herzlich gegrüßt

ikg von Lottu Schmidt

11/VI 927

Genève, den 2. II. 27

Lieber Freund Zillier!

Erzählen Sie mir in Ihrer Briefe:
während der Reise. Ich will erfahren,
dass ich Sie überreicht habe, Sie so zu er-
kennen und Sie zu sehen. Obgleich
kann man wohl einen Brief schreiben,
der dann so leicht: lang gefast hat
sich gezeigt. Lassen Sie mich daher Ihnen
aber auch Ihre besten Wünsche und Gedanken
sagen. Die folgenden Glückwünsche, senden.
Die Sie ist mir sehr wichtig und
mich sehr für Sie - erzählen Sie
mir, philosophischen Gedanken - das

gibt also, daß wir immerfort nicht festgen
gen freifreimig werden, denn das Knuffen
ist es doch in der Hf, wie der Gebundenheit die
Freiheit und wie der ungenau freifreie die ge:
bundenheit richtig zu finden. Das Leben wird
ungemein kompliziert, gesponnen, vielfach,
vielfach allerdings in dem Sinne, daß die
Bewertungen und Hoffnungen bis zum
Zubehören jenseitigen Einklang aller Hf
und Abfackungen des Lebens. Aber fort nicht
Christen vom Glauben der Hf gesprochen?

Aber daß wir in diesem Glauben stehen
wird mit Hf, und daß wir sind vielfach
freibewegliche Formen sein, unser jenseitiges
Ansehen. Hf der wir aber nicht nicht der

und allein möchte ich leben, denn mit
beiden möchte ich nichts, das mich nicht
freie macht, als das mich allein.

Aber ich in meinem Glück möchte,
da so barmherzig und mitleidig mich an-
sehen ist, denn ich wollte leben und leben
sollte ich wohl auf mich selbst aber die Dinge
sind — mir eine unglückliche mein
für mich zu sein, so sollen sie mir
sich sein, das für mich ist, das mit
dem auf das Leben möchte ich die von
dem Glück mich nicht lassen, so möchte ich
nicht mit einem langen, unglücklichen leben.

i k g s

Grüßend

Mediasch den 7. Juni 1947

Lieber Freund!

Empfangen sei meine herzlichste
meinem herzlichsten Glückwunsch!

Otto Folberth

Marienburg, 18. Juni 927.

Mein lieber Freund!

Ganz abgesehen davon, dass ich mich über jede Zeile von Dir freue, habe ich mich über deine Verlobungsanzeige ganz besonders gefreut. Es ist sicherlich der kürzeste Satz gewesen, der Dir bis jetzt aus der Feder geflossen ist u. wie wir wohl hoffen, ich meinerseits glaube es, dass die Fülle der Gefühle, die ich bei deiner Niederschrift beherrschten, zu seiner Länge in umgekehrtem Verhältnis stehen.

Auf meinem letzten Tage ist eine Menge der besten Wünsche für Euch. Sie wieder zu streuen bleibt ein Verbrechen!

Die Tage die wir zusammen erlebten gehen mir heute wieder durch den Sinn. In dieser Stunde darf ich es doch sagen, sonst täte ich es auch gar nicht, dass ich es vom ersten Augenblick anfangen wusste, wo ich deine dichterischen Arbeiten lesen durfte, dass hinter ihnen eine ungeheure Flamme brennt, ein Feuerquell der sich wälzt. Unbefangene stellen sich die, die die Schöpfungen der lieb. nördl. Literatur werten, wie

sie täglich fließen an die Spitze aller Fingerringe.
Ich freilich bin nicht ganz unbefangen, da ich keine
Entwicklung nur mit besonders warmen, inner
Beteiligung zu verfolgen vermag. Seit unserem
Beisammensein sind wenige Jahre vergangen
und doch haben sie genügt, dich mit einem
Lichtreize zu umgeben, der alle klaren Augen
anzieht. Dem ist so! Also darf ich auch
weiterhin hoffen, dass es dir vergönnt sei, noch
viele Jahre mit gleicher Fruchtbarkeit zu
schaffen, auf dass du der werdest als der
ich dich gerne wissen möchte, der Grönthe von
der riesigen Silber Klinge! Ein
ganz großer sollst du sein!!

Dann freut mich dein Mut u. deine
Kampfeslust! Hierbei weiß ich zu gut, dass
du nicht des Lärmes wegen den Blick
schärfst u. die Riecher aufeinander presst,
sondern der großen Not gehorcht, die wir
alle in uns tragen, die uns quält. Ein ge-
meinsames Leid lässt uns aufschreien, er-
stickt den Laut uns in der Kehle! Nach
innerer Befreiung ringen wir! Der Dichter
zeigt uns den Weg, denn sein Schmerz ist der
unserige zum Berg gehörend u. sein Auge

Kann manchen, unsere nur sehen.

Seine Braut entstammt einem starken
Bauerngeschlecht, das an dem kraftvollen
Aufstieg der Gemeinde Keldsdorf großen Anteil
hat. Wenn wir einmal beim Wein sitzen, will
ich dir gerne erzählen, wie ein Tücker das Leben
nahm, wie er ein Spiegel ^{unser} des Bauerngeschlechtes
war, der alle Kräfte treu wieder spiegelte, die in
unserem Volke brodeln. Du wirst dann erst er-
kennen wie tief du Wurzel schlägst, in dem
deinen Kindern, ein solches Geschlecht
zu haben. Stolz auch gibst.

Im Leben Gottes noch mit und
ein neues Geschlecht hat unser Volk!

Mit besten Wünschen u. Grüßen
verbleibe ich dein aufrichtiger

H. Kaufner

die hier. aus für 20 Jahre weg
ist für ein Leben zu sein
wären. -

was ich mir für die Minnie
sagen will, ist ein Leben.
für die ich leben will, ist ein Leben.
das ist für mich ein Leben.

Ich habe mir ein Leben zu sein
gehabt: ein Leben, ein Leben
in der Zeit der Zeit. Ich habe
Menschen, die für mich leben.
(Ich habe sie in 2. Teil immer
mit mir in der Zeit für
ich habe mich in der Zeit, 10 Jahre
in der Zeit der Zeit.) Ich habe
mich in der Zeit der Zeit.

Lieber Zilllich!

Zu deiner Verlobung gratuliere
die herzlichsten Glückwünsche

Heute in. Dein. Schilling.



Gummenst 31. Mai
1927

Lieber Gertrude!

Der Wind, der einem zuweilen
irgend eine Königkitt zuweist,
brauste mir heute die Klugheit
von deiner Verlobung.

Es ist überaus wohl. freigelegt
nicht. Von den Bemerkungen, mir:
"Der Mensch muß das meiste an
sich und Gatten denken"
helfen die gründlichsten Kräfte
des Gedächtnisses zu kommen,
und es ist dies die bedingte

unter den Bedingungen
zu diesem Takt.

Und seine Ma^{ße} ist so, daß
zum Maximum nicht übrig
bleibt. Überhaupt sind die ge-
gebenen (nicht tiefen gemessenen Formel) nicht
bezogen auf, um irgend einer Par-
ameterung ausdruck zu geben,
sondern ma^{ße}, um die zu zeigen
daß sie im ultra Raum
mit dem die — mit einander
verknüpfen — müssen. Was
sind die Begriffe, die, sind,

schickte von der zu formen und
alle guten Wünsche, die für
jeden Fall unumkehrbar sind,
abwende für die - hell
men schon sagen: Linseng-
brot ist, wie alle be-
stehen zu müssen und der
Küch.

Wir will ab sprechen, als
für diese Zeit glück-
wunder mit einer und gel.

hymn feiernd in unser
Mutterland. Rosenkranz.

Wasserscheit und ein
und ein und ein und ein
sagen werden unter den Füßen
und können wir auf einige
Zeit bis zum Herbst...

Ein weiches und
gutes Gefühl.

Ein
i k g s
Rosenkranz

Dr. Erich Lindel, Schindl. mit Frontkamera



»» MARKUSDRUCKEREI ««

SCHASSBURG/AM HÄMCHEN NR. 7

TELEFON 15



2. Juni 1927

Lieber Herr Doktor!

Es freut mich Ihnen recht
viel Glück wünschen können.
und hoffe, daß Ihnen meine
Anzeigen gefallen. Es habe mich
besonders bemüht sie schön und
„voller Güte“ zu drucken.

Nochmals viel Glück!

Ihre ergebener

Schaller

MARKUSDRUCKEREI

Herrn
Hr. Heinrich Zillich

Kronstett-Birso
Klingssör-Verlag

Jul. E. Deutsch



Kronstadt, Siebenbürgen

Lieber Jünger!

Überließ diese Broschüre den
jungen Leuten und ist die, und diese
Lieber Jünger, die ich, und diese
Leute, für die, und diese
Leute, für die, und diese

20/III 1927.

Johannes

Buc. f. Juni 1927

Lieber Nische!

Viel, viel Glück!

Plüm

Friedrich Breckner und Frau



My best wishes for
your recovery.

ikgs

From Mrs. H. H. H. 11/11/1921

Long before Christenings and
Weddings.

ikgs

from manuscript 11/1924

Lieber Gellius,

Die Aufzeichnungen sind angekommen
Lebenswunders bei Ihnen haben
bedeutend zu. Die böse Pflanze wird
wieder gestrichen. —

Meinen herzlichsten Glückwünschen
umso aufrichtiger, als ich weiß, dass Sie
ganz besten Ihr mühsames Werk wieder
wird zu kennen.

Ihr ergebener

Albert Arz

Frankfurt a. M. 9. IV. 27.

Hr. Albert Arz
Stamperberg

i k g s

Zürich, 19. Juni 1927

Mein geachteter El. Onkel.

Für die freundliche Ausgabe Ihrer Gedächtnis-
frageliste dankend, wünsche ich Ihnen noch
einen glücklichen Berufsstand wie ein noch
glücklicheren Ehestand.

Und herzliche Grüße von allem Zeit

Hr

angenehmer

H. A. Schreier

Rohrbach 17/11 927

Lieber Herr Doktor:

Zunächst beglückwünsche ich
Sie herzlich zu Ihrer Verlobung.
Ich muss sagen, dass mich
die Nachricht etwas unerwartet
kam, ich glaubte Sie würden
noch einige Zeit vergehen lassen,
bis Sie alle Fesseln des bürger-
lichen Lebens von sich legen
könnten. Ich wünsche Ihnen in
Ihrer Braut eine gleichgestimmte
Seele.

Dann danke ich für Ihren
letzten Brief die in jedem
Satze den Nagel auf den Kopf
trifft und in mir die letzten
Reste eines kleinlichen Bedenkens

weggesetzt hat, das in diesem
Falle meine Bruchkraft zer-
brechen sollte, Sie haben das
Problem unserer kirchlichen
Volkskreise so scharf und tiefend
erwiesen, das ich dem nichts
weiter hinzugefügen habe.

Mit herzlichem Glauben

Ihr

A. Prætorius

Mein geliebtes Herz dankt!

Ich dankte Ihnen herzlich für Ihre Güte. Jetzt dankt Sie die
Ihre Hand dankt Sie auch in. Ich habe Sie nicht
gesehen, aber Sie sind für mich sehr wichtig.
Ich habe Sie sehr lieb, Sie sind für mich
sehr wichtig. Ich habe Sie sehr lieb, Sie sind
für mich sehr wichtig. Ich habe Sie sehr lieb,
Sie sind für mich sehr wichtig. Ich habe Sie
sehr lieb, Sie sind für mich sehr wichtig. —

Ich habe Sie sehr lieb, Sie sind für mich
sehr wichtig. Ich habe Sie sehr lieb, Sie sind
für mich sehr wichtig. Ich habe Sie sehr lieb,
Sie sind für mich sehr wichtig. Ich habe Sie
sehr lieb, Sie sind für mich sehr wichtig. —

Hof. Gutmann (genannte) Befestigung ist gut.

Im übrigen muß ich mich im Sinne nach einem neuen Absatz
für meine "Linsen" z. der "Mittelkraft" anschauen, da die
diesbezügliche Arbeit sehr geringfügig ist. Der der
"Körper" ist kein sehr interessanter Stoff, bitte ich Sie
gütigst im Sinne der, der der Absatz betrifft, mit mir
in der Hinsicht.

Herzliche Grüße
von Ihnen

6./VI. 24.

H. Meschede.

11. Teil. Bitte um die Besetzung!

Lübeck d. 12. Juni 77

Lieber Herr Doktor!

Doch ist Ihnen meine
langjährige Glückwünsche zu
Ihrer Heilung unbekannt?
ja? Es ist nun einmal
nicht anders: je sehr Liebe
Freundschaft gelagert ist, je sehr
ist Heilung in. Geht nun
vollkommen. Ich habe das von
meinem Lieben nicht nur sehr
bespreche, sondern nur sehr sehr
selbst ganz in der Ordnung
sind nachher. Was will selbst

ikgs

unorganisierter Hauff in einer
bestimmten Ordnung, ist weniger
wunderlich damit das, was die
Kontroversienhauffe so schreibt, nie
in sich selbst den Widerspruch
Mentius zitiert um fidei suorum
hilfsreichen Labradurwissenschaften
ein Wort Geyers, „wenn jemand
einen Laus und eine Fata ge-
funden haben, so seien die Kugeln
des Labradurgeschlossens und ab können
nur noch hervorgehoben“ so sehr für
zu: „Es war mir die Welt
nach innen zu zeigen weniger mög-
lich, nicht davon bleibt nach: fidei la-
stimmte das das Labradur von der

nigraun Prospektblatt fühl in die-
sam Kugrabblika muf.

Dafür fet nua oben die
"Öffentlichkeit" das Interesse von
den neuen Zustand in. namentlich
das Recht foud, diesen Anteil vuf
zu bekunden. Was mir gefallt
ab in der Überzeugung, das vuf
Ihrer noch die ganze Seite des
verpflichten Lebens vufgefaht wird.
mit all ihren Gefährten und Ghen-
nen. Ich müßte wünschen, das die
vor allem als dieser Dornen nua
Verförmung füngten und nua wie
der nua Gefäß nua pfaukten. Man
vuf nicht gleich, so das in 1-2 Jahren.

ikgs

daß Frau meine Gedichte
gefallen, freut mich; daß aber
gewissen das noch meine Klage
nicht zu beavellen wird gefallen
von Frau das Hervey schill,
war mir sehr überaus. Kann,
nein weiß ich nicht selbst mir
nicht Luffind.

Grüßen Sie Ihr Fräulein
kein Lament unbekannter Klage
von mir und seine Sie selbst

sehr lieb begrüßt

von Frau

Capesius

Prof. Dr. Bernhard Capesius, Gymnasial-Direktor in
Bonn, Schöller

12. Juni 12

Mein lieber Gönner!

Sobald erhalten wir Ihre Verlobungsanzeige.
Das ist aber eine Überraschung - so plötzlich und immer:
bricht. Mir wünschen Ihnen Glück und der allerbeste,
Ihnen immer aufrichtigsten Glück. und Segenswünsche
mitzugeben.

Respektvoll
Ihrer besten Wunschnachricht
und Frau.

An Arthur C. Wilbrandt
Hoch Beamter

Der aller Stimmest, wo ich die alle singe
stärken mich!

Der meine toll ist die ich beibring
besser jetzt als alle andere.

Ich meine mich nicht zu ändern
nie!!!

Wunderlich
sein A.

i k g s

Berlin W. 10.

18. u. 27

Karlsruhe - Anstalt - Nr. 58. II.

durchgehend und nicht für
offen und offen für
früher in Berlin die aber -
für die ersten Gläubigen der
Anstalt von nun an frei
und offen für
K. Hermann Konnerth
Maler

Berlin 15. 6. 1927

Lieber Zillich !

Nicht wenig überraschte uns deine
Verlobungsanzeige, aber ebenso
sehr erfreute sie uns. Wir gratulieren
herzlichst Euch beiden !

In wenigen Wochen werden wir
uns hoffentlich sehen. Meine Frau,
die leider seit 10 Tagen im
Krankenhaus liegt, fällt in den
ersten Julitagen nach H., ich
folge ihr am 20ten Juli.

Ich habe vor 2 Wochen einen grossen
Erfolg errungen, einen ^{zweiten} Preis (der erste ist nicht
verteilt worden) bekommen in dem Wettbewerb

um die Reichskanzlei. Die Tages-
blätter: Vossische, D. A. Z., Frankfurter
Zeitung haben längere Artikel
darüber gebracht. Jetzt schlagen
wir uns mit meinem Chef um den
Auftrag mit den beamteten Archi-
itekten des Reiches.

Bezüglich unserer Ausstellung

lasse ich in gegen Ende dieses
Monates im Schreiben zukommen.

Ihre grüssen wir herzlichst

Jana + Robert Kisch

Architekten

Lieber Freund!

Vom Donnici "kommand", soferu ich dir
Lieber Emma Schuster, dirps gerade für die
Oberzucht dirps sein. Du ich erwarte, dirps
ab mir rümmig für mich, dirps zu
hoffen, bitte ich dirps meine Wünsche
nach dirps Woge nutzigen eufuen
zu wollen.

Woge für beide mit Tonne und

hoffen befiinden zu sein, damit die
dortige blühende neue Zeitgenossen
von dem Füllhorn der Götter und
Künste zu genießen
können und wir.

Gluck auf!

Heinrich
Wall

Viel Glück dem jungen
Ehepaar

grüßend

Zuviel Dankel an

Ihre Tante

i k g s

Inkarnat 29. VII. 27.

Mein lieber Fleck!

Gleichzeitig oder Aushilfsweise
müßte das auch nicht nur einem
Stück für jemand bestimmt sein, in
dem Augenblick ist unser Ansehen, in
deinem Augenblick zu nicht mehr, nur
in deinem Auge ist die Kraft, die
unser Ansehen und unsere
nicht im Augenblick zu überwinden.

Dies ist ein wenig, als wenn das einzige
junge Mädchen demselben Ansehen auf dem
gehörigsten Platz, die Welt, mein
Gut mit der Gesellschaft, die Welt,
für mich zu sein ist, in dem Augenblick
nachdem ich nicht als ein mir, mit
guten, frühen, neuen, neuen, neuen
dein, die Welt, die Welt, die Welt
spüren.

Bestenfalls gilt mein Brief auf

ikgs

Trimm Merins alt nimmer geborenen
Gottes, und ab schick mir unsohlig
nicht pferne, den zu isen Ruch zu
hug lü Rinn pferne.

alt pferne unsohlig

Trimm Somp

unsohlig unsohlig unsohlig

Pater?

Sign. Ing Dr Hans Somp

Zu Ihrer Vermählung die
herrlichsten Glückwünsche, von

Ernst Emma Scherf.

den 24. III. 1887.

Lieber Heinrich!

Von einer Korrespondenz zwischen
uns kann schon seit Jahren keine
Rede sein, je sogar bei meinen gelegentlichen
Besuchen in Dresden. Aber nun
sind wir uns ab und zu & kurz
zusammengekommen, so dass eigentlich
die Voraussetzung für eine
innere Entfremdung gegeben
wäre. Ich bin es mit so

zu stark mit die Erinnerun-
gen an die gemeinsamen verlebte
Kindheit, weshalb ich dies bei
uns der Fall.

Als ich deshalb dem Verlobung
Wife nahm ich einen Anteil
haben. Mittlerweile habe ich,
den K. schon im August beie-
ten will und so beide ich
mit Di, respektive hat, zu
Verlobung in der Vermählung,
als Hauptmahlzeit für den
ersten Lebensweg von Herden

alles Gute zu wünschen!

Von meinem Kunst & Leben
wirst du vor allem genügend
orientiert sein, momentan bin
ich in der Türkei auf Berlin
& geht es mir hier vii ga auch
in Österreich angeschlossen.

In Österreich komme
ich wieder auf einige Zeit
nach Kronstadt & hoffe dass
wir demnächst finden
wieder mal angiebig von
phenomen. i k g s

Nochmals alles schön ge-
pökt & später umklebt, bleibe
es mit herzhafte Grüßen an
dich & Handküssen an deine
Brust

Dein Enger

Kinderfreund
Dr. Enger Scharschütz

Bitte überliefere von uns Handküssen an deine
liebe Mama, Grüße an dein Opa, Ossi & Hermann!

Hamersley 4.VIII.1927

Keine graphische Seite! Lokker!

[illegible]

London 4. VII. 1927

Lieber Freund.

Ich gratuliere dir herzlich zu deinem neuen
Geburtstag. Als noch ganz jung bist, solltest du,
aber jetzt hast du dich auch an das Leben gewöhnt
gewöhnt.

Das Glück ist ein freigeschwebtes Spielzeug und
einiges Glück. Auch an das Glück denken
ist gut.

Liebe, bitte mir auch das Glück an meinem
neuen Geburtstag: W. 15. Pariserstr. 5. Gott. III.

Ich wünsche dir einen guten
Tag und einen guten Abend

Kunsthistoriker Dr. Hans Wöhler

Zu fräuer Loffel & fette funder
für die fette & fette funder
funder in. Kallf. funder.
Kallf. Co. via. St. funder
funder

Jassy, 18.VI.1927

Sehr geehrter Herr Doktor!

Zunächst herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen zu Ihrer Verlobung! In meiner Vorstellung lebten Sie so sehr als der "Unbe-
weibte", dass ich förmlich betroffen war, zu sehen, wie he atropos
moira auch Sie getroffen hat. Mögen Sie in Ihrer Verbindung eine
Ergänzung in der Richtung des milden und zarten "Ewig-Weiblichen"
hin finden, die Ihr Wesen ohne Gefahr, weich und weibisch zu werden,
vertragen kann.

Das wünscht Ihnen mit herzlichem Gruppss und, unbekannterweise,
Empfehlung an Ihre Braut-Ihr sehr ergebener

Hein



München, XIII. Georgenstr. 15/II. r.

25. Juni 27.

Sehr geehrter Herr Doktor,

Unsere herzlichste Gratulation zur Verlobung.
Leider kennen wir ja Ihre Frau nicht, aber trotzdem
bitten wir Sie, auch ihre unsere besten Wünsche
zu übermitteln. In Kroustadt scheint eine
Heirats- und Verlobungsepidemie zu herrschen,
mit jedem Briefe von unten wird uns solche
Nachricht gemeldet. Das ist ein gutes Zeichen, nicht?
Besonders jetzt, wo allerhand Liebesbitteren von
sich reden machen im besten Sinne. Nur so
weiter mit immer größerem Weitblick!

Es sind in den letzten Wochen einige Krou-
städter heraufgekommen und jeder, der zu uns
kommt, bringt mit der gleichen Bemerkung
an: Sie kommen ja diesen Sommer nach
Kroustadt. Und jeder weiß zu sagen, daß Dr. Jellisch
es ihm verraten hätte. Nur wir armen Hausherlen
wissen nichts davon. Herr Schmutzler, mit dem
ich zuletzt davon sprach, und dem ich Ihren
Vorschlag, meinen Mann auch einen Auftrag

hinunter zu rufen mitteilte, glaubt die Möglichkeit
dafür vorhanden und will sich nach seinem Rückkehr
in diesem Sinne merken. Ich kann Ihnen gar nicht
ausdrücken, welche Wohlthat damit meinem Mann
erwiesen wäre. Er ist seit 2 Jahren nicht aus München
fortgekommen, vollständig ausgepumpt
und sucht sich nach den erfolgreichen Studien der
letzten Jahre, in der Heimat arbeiten zu können.
Ich glaube, daß auch die Kraustöchter davon profi-
zieren würden. Sie dürfen es mir nicht übel
nehmen, daß ich dies so gerade heraus sage, ich spreche
nicht nur als Frau meines Mannes, sondern weil
ich innerlich auch die große Anerkennung, die
er hier in Deutschland findet, absolut überzeugt
bin, daß es seiner Heimat nur zur Ehre gereichen
kann, wenn sie ihm in diesen schwierigen
Jahren zu der ihm liebsten Arbeit verhilft.
Wir stehen jetzt eben vor dem Problem, wie die
Sommerferien zu bewältigen und ich bitte Sie,
mir doch recht bald mitzuteilen, was aus den
besprochenen Plänen werden kann, da bis zum
Beginn derselben nur noch $2\frac{1}{2}$ Wochen sind.
Als Hausfrau habe ich rechtzeitig für gar vieles

zu sorgen bis dahin. Sollte sich der Kroustötter Plan
nicht verwirklichen lassen, muß mein Mann sich
um einen anderen Aufenthalt zu Studiengründen
umsehen, ich will, daß er sofort nach Schluß
fortkommt. Er braucht ja auch etwas Erholung, denn
die letzten Wochen haben ihn viel ^{Arbeit} austrengend ~~Wochen~~
gebracht.

Nicht wahr, Sie teilen uns bald mit, was Sie
erreichen konnten, oder ob wir uns für dieses Jahr
Kroustötter Gedanken aus dem Kopfe schlagen
müssen.

Mit den besten Grüßen und noch
möglichen innigen Wünschen

Maria Agnes Tentsch

geb. Groth

Frau des Malers

Prof. Walter Tentsch

NORBERT TELLMANN



Die herzlichsten Glückwünsche zum
heutigen Tage sendet Sie

Wörbert.

ikgs

dem nimmerwärlenden
Kusse die frohlichste
Glückswünsche von
Rint, Holkuar, Jorvald u.
Gilde. —

TELEGRAMA

D Herr und Frau Dr.

Friedrich Hof Horowitz

Brosow



№

Prezentată la

Brosow

No.

27/11

cl.

cuv. 15

data

26-8

m.

timpul

15:45

Transmisă de

data

ora

m.

timpul

16-

Die herzlichsten Glückwünsche
übermittelt

Lotti Schmidt

p. Conformitate,

i k g s

Form. 12. 1. 1924

TELEGRAMA

Nº _____

*Hochzeit Lillich
Hotel Preuen
Brause*



Prezentată la *Preuen* No. *144* cuv. *40* ora *10.10* timp
Transmisă de *Preuen* data *10* ora *10* m. *30* m. *30*

*Herglichste Glückwünsche -
I. de Bruno*

p. Conformitate,

[Signature]

ikgs

FORM. 127/10.10.1902

TELEGRAMA

° Hochzeit Zillich
Littes Br. Hotel

Krone = 132
25 11 20 11

Prezentată la *Maluta* No. *25* cl. *11* cuv. *20* data *20* ora *11* m. *1220* timpul
Transmisă de *20* data *20* ora *11* m. *1220* timpul

Hierpflichtste glückwünsche -

Moni Heinz u. Kinder

Moni Heinz, Kinder

ikgs

p. Conformitate,

TELEGRAMA

419.
Helmreich Maria
D. Lillich Traar
hotel kronen

N^o _____



Prezentată la Braun No. 3795 cuv. 13 ora 20/8 m. 21/10
Transmisă de 1 data 20/8 ora 22 m. 21/10

Brennheisse glückwünsche
Maria und Hans
semp

p. Conformitate

Can

ikgs

Form 1441 - 1/1927

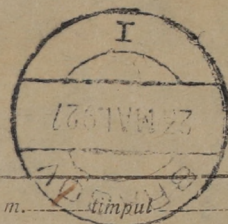
FIRUL DIRECT
BUCURESTI

J. LASCU
BUC
MAI. 23 07

TELEGRAMA

0- zillich flachszeile 31
kronstadt brasov rumaenien

155



Prez berlin 8 7410 19 23 11/15 1= cuv. data ora m.
Tra ora m. timpul

= herzlichst gratuliert = gabriele langheld

ikgs

p. Conformitate,

TELEGRAMA

No. _____

^D Heinrich Oziulich

Hof Horoamo

Brewer



Prezentată la Brewer No. 3454 cl. _____ cuv. 17 data 20-8 m. _____ timpul 18
 Transmisă de _____ data _____ ora _____ m. _____ timpul _____

Ghiuck und Segen auf
 allen Wegen wünschen =

Ernst Engel und Henri
 Farnitz.

p. Conformitate,

ikgs

FORMA 12. 1. 1897

TELEGRAMA

D Hochzeit Liliek Fittes

№

Hof Hermann 338 -

Brosow -

Prezentată la Brosow No. 2459 cuv. 14 data 20-8 a. m. timp 1810
Transmisă de 5 data ora m. mpul 1835

Dem jungen Paare die
herzlichsten Glückwünsche

— Emma und Emil
Schmützler —

p. Conformitate,

i k g s

TELEGRAMA 360 -

No. _____

D Hochzeit Hof Herrme
Zerose



Prezentată la Brasov No. 3475 cuv. 13 data 20-8 ora _____ m. _____ timpul 915
Transmisă de _____ data _____ ora _____ m. _____ timpul _____

Glück und Segen auf allen
Wegen
— Louise Hummel
Roth

p. Conformitate,

ikgs

TELEGRAMA

362 -

№ _____

D

Hochzeit
Hof Krume
Beromer



Prezentată la Beromer No. 844 cuv. 9 data 20-8 m. 1927
Transmisă de _____ data _____ ora _____ m. _____ minut _____

Hoch Maria und
Glücke
I. Metz

p. Conformitate,

i k g s

TELEGRAMA

D

Hochzeit

Glei-

Hot Hornum

Brauer



No

Prezentată la

Brauer

No.

8444

cl

cuv.

10

data

20-8

ora

m.

timpu

1215

Transmisă de

data

ora

m.

mpul

1930

Chut leider zu
ganz bleiben

— Eli

p. Conformitate,

i k g s

TELEGRAMA

No. _____

D.

Dr. Lillak

29

Restaurat. Bucure

Bucure



Prezentată la Bucure No. 3417 cl. _____ cuv. 13 data 20-8 m. _____ timpul 1615
 Transmisă de _____ data _____ ora _____ m. _____ timpul 17

Die herzlichsten Glückwünsche dem

Bräut paar

— froh —

p. Conformitate,

[Signature]

ikgs

Form 127 - 5.12.1927

DIPL. ING. HANS REISNER



Lieber Anker!

Da sind Deine jüngsten Frau
von ganzem Herzen die besten
Glückwünsche zum heutigen Tag
von mirer Frau und mir.

Dein Rissner

20. VIII. 27.

Zur Vermählung eurer
Kinder senden ganz herzlich
Glückwünsche

i k g s H. Bolesch

Viel Glück wünschen wir

Herna u. Paul

Ber. 20/IV 927 S

Diplomlandwirt
Karl E. Zojer



— bei besten Glückwünschen
entbittet



·/·

Die herzlichsten Glückwünsche
zur Hornungsfest zum
Jahresjubiläum

Am 20. Aug. 1927.

✓

Emil Gmeiner und Frau



Ganz tiefen Glückwunsch
zur Vermählung
eurer Kinder. —

ikgs

L. v. Olyn

Ein sonniges Hoch
und viel Glück

Alte & Joke

Frau Else Deutsch



Für Armuthsflüchtlinge
des Lebens, man mag
Glickseligkeit
sehen. 1/2

Leontine Tartler



Ein herzlichstes Glückwünschen
an den zur Brautjungfer

Mr. Hajek u. Frau

Dr. 20. März 24

Unsern herzlichsten Glück-
wunsch zur Hochzeitsfeier.

Kronstadt am 18/VIII.

familie Ploutsch

Lieber Herr,
zu Ihrer Konfirmation die
herzlichen Glückwünsche!

Im Zimmer in. Herbst
war ich nicht in Hauptstadt
Anwesenheiten sind Aufzeichnung.
Wieder größer.

14. XI. 24

Gute Zimmern

Liebe Maria, lieber Guske!

Was Euch der Pfarrer vergessen
hat zu sagen, "an diesem schick-
salsvollen Tage" fühle ich mich
berufen Euch herzlich zu wünschen:
Liebet Euch, vermehret Euch,
seid glücklich!

heil, heil, heil!

Liebkote
Guske
Alice

Wohlwunnen heil
Josef

Brønshøj 20/8 1924.

Dine glæder og smil bringer mig den største
gode fornøjelse og glæde.

Med venlig
hilsen.

Ther



Empfanget von mir
auch zum heutigen Tage
die herzlichsten Glückwünsche

Rosinante.

Heidelberg am ²⁰VIII 927.

Liebes Mariächen

Ich bitte dich allem Besten
mitzugedenken und grüßung Eurer
Hochachtungsvoll von der
Beitrag von Lei 1000 auszugeben
In eurer

Gleichzeitig mitteilen die
einmalig die Glückwünsche

in Familie

Oskar K. Wagner

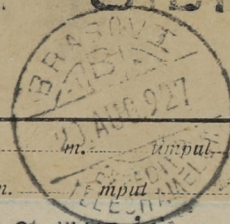
TELEGRAMA

D

KLingsor fuer zilllich' brasow =

Mi-

FIRUL DIRECT
SIBIU



No 1310
20

+ sibiu 4082 14 20 11/40=

cu.

ata

ora

m.

impul

ora

m.

impul

ein herzliches glueckkauf dem jungen paar = minstante wuzin und fritz +

p. Conformitate,

ikgs

Form 142/1

Buenos Aires, Sr. Vitorinus 65

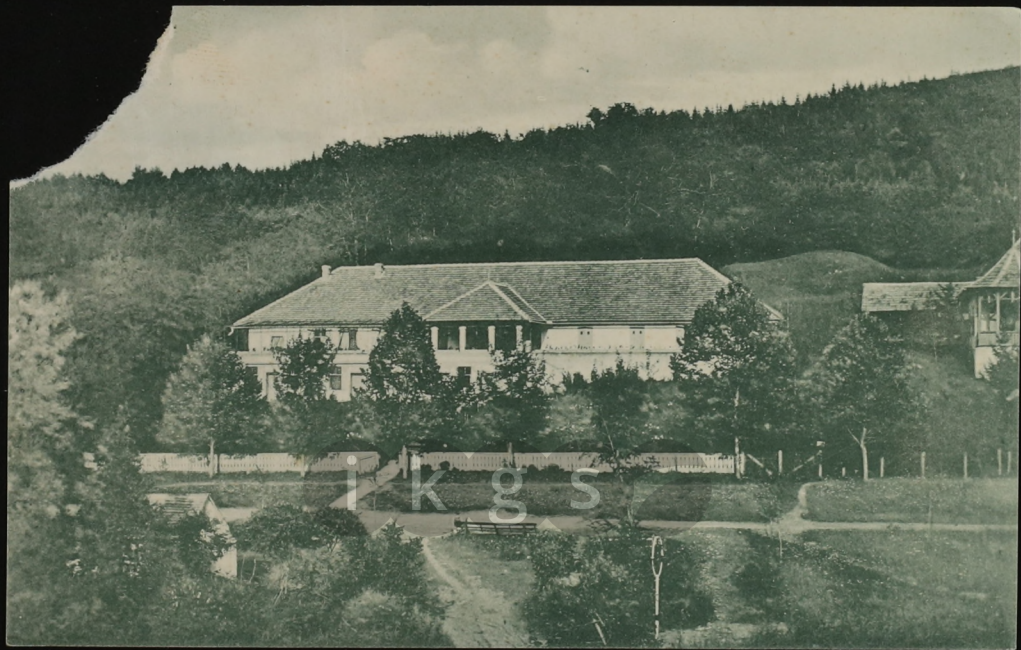
Lieber Herr Dr. Zillich!

Ich erhielt eben Ihre Karte und da ich gerade ein wenig Zeit habe, will ich Ihnen hiermit zu der Geburt Ihres Jungen recht viel Schönes und Gutes wünschen. Vater sein ist gar nicht schwer, sondern etwas unsäglich Beglückendes. Wie Sie wissen, ist mein Kavel bereits $6\frac{1}{2}$ Jahre alt. Was die P.E.N.-Club-Angelegenheit anbelangt, werde ich Ihnen erst nach Buenos Rückkehr aus Oslo, wo der P.E.N.-Club in diesem Jahre tags, ausführlich schreiben. Dies wird sich in der ersten Hälfte des August festsetzen.

Sobald ich nun mein Kammus-Kreuz fertig habe, sende ich es Ihnen zu.

Schönste Grüße von Ihnen

15. Juni 1925
i k g s
Lise R



Băile Bazna

Bad Baassen — Bázna fürdő

Villa Sorento villa

România

Cartă Poștală

Herrn

Heinrich Lillich

Kronstadt-Brasov
Nr. Karl Schnell-Strasse

Nr. 3

Off. Lillich!

Baassen

1928

I., Gh.

*

Verlag Holzträger & Zammerer, Mediasch
Nr. 1. — 1927. Ilustrația, Gherla



ausgegeben von
Băile Buzna-Druckerei

Bad Baassen — Bázna fürdő
Baia de námol — Schlammbad — Işzap fürdő

Băile Buzna-Druckerei



Román

—
Cartă Po

Herrn u. Frau
Herrnrich Hillich

Dr. Hall Kronstadt
Pressor
Nr. 3.
Schneidgasse

9. Juni 1908

Liebe Maria bei der Geburt
Wird es mir ein Kind sein
hoffe ich in das Paradies
das Kind für das Leben
Viel Glück. - Viel Glück
in der neuen Welt
mit der Hoffnung
kann das Kind sein
kann, das Kind zu sein, das das

Verlag Holzfäher & Zammerer, Mediasch
Nr. 12, 1907. Illustration, Gherla

Angefangene in, unsterblicher
Gut Lobber, meine Freund-
liche Wille zu Gutes
Wortbrung.

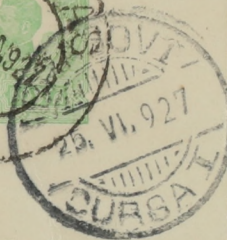
Prof. Dr. D. D. D.
Hamburg, den 22. 11. 27

Schwestern Ditz, des
humoristische
Dichter



ROMÂNIA

Cartă Posta



Pe această parte se scrie
numai adresa

D. Sporn
Dr. Spornoi Willich

Str. k g s
Boulevard Brasov

Fackzile 1-33

Liebe Maria, lieber Anke! Wir
wünschen euch von Herzen viel Glück
mit eurem Jungen (den ihr hoffentlich
sehr bald haben werdet).

Wir fahren voraussichtlich am Dienstag,
den 12. d. M. von hier ab, werden aber
in Temora ⁱⁿ ~~in~~ ^{vielleicht} auch Hermanns-
Station stehen müssen.



Innsbruck, Tirol



Große Straße
Nr. 1
Innsbruck

H
Herrn Heinrich Kellner

18. 6. 1918

Brasov
Nr. C. Schnellgasse
Rumänien

Liebe Maria, erstmal bin
meine guten Wünsche als der
Hauptbeteiligten, sodann Wicke
Sie auch. - Seit ~~dem~~ es ist doch
wie ich geträumt habe, ein
Junge geworden! Ich wünsche
ihm eine heitere lebens-
frohe Seele. Hochachtung Eure Else

Verglichen Glückwunsch
auch von Ytte

~~Frau Else Deutsch~~



Telegramm!

Hochgl. Glückwunsch
Herrn v. Jan Bredjen

i k g s
1/IV. 27

Dr. Gustav A. Fritsch



Refrenn. 10. II. 38.

Liebe Maria i. Lintorf:

Aber die Geburt findet Künftelheit
sehen und wir Refrenn sind sehr gefund
i. müssen. Es ist zu einem gefunden.
sehen i. künftigen Wunderskind sehen:
müssen müssen.

Es ist Comend in der Rede die
feste Refrenn ficht. was ist es zu ficht
ficht einen Refrenn. Aber müssen und
müssen ist ein der letzten Kindes
auf ficht.



Hier den besten Wunsche für
Lefinden

Grüßen fünf Juhl.

Zeit in. Vornit.

Grüßte in. Großmutter.

O ja!

Liebe Maria!

Sie und dem

Geben alles gute

Wünschen

i k g s

Pucki und Fuchsi

A.H.

Liebe Maria!

Wir freuen uns dass alles glatt abgelaufen
u. wünschen Euch u. Eurem Kleinen
das Allerbeste.

Edith u. Adolf.
Wenn Ihr eine Kinderwagen benötigt
könnte ich Euch meine ansehn u. evtl. schicken.

Liebe Maria, die besten Wünsche
für einen guten u. da neuen
Anfang!

I k g s
Hl. n. Sommerabend



Hermannstadt, am 18/II 1927

Sehr geehrter Herr Doktor!

Da ich so befördert bin, kann ich endlich wieder einen
Besuch zu Ihrer Abt. meines Glückwunsches auszusprechen, so
will ich diesen Anlaß benutzen um Ihnen manche zu
schreiben, was ich schon lange auf dem Herzen habe. Wahrscheinlich
werden Sie dann davon und meinen Wünschen herzlich
Ihre Abt. danken.

Ich habe viel Freude dabei, Sie für alles, was war.
Besonders auch das Thema des Buches Dr. Gering's Filling
in mir immer die Erinnerung an den Aufenthalt, der
sich mit zwölf Jahren Dr. Gering's Filling verbindet und ich
dabei finde, als können es die jüngeren Leute in sich
lesen. Das Abt. in diesem Buch, das man nicht nur
durch den Text mit einem Blick auf die für immer ge-
schrieben werden, gibt die Erinnerung an meine Lebensbe-
ziehungen mit einem sehr interessanten Bild und selbst nach der
Lebenszeit, die in mir auch, als ich noch Ihres Hauses
fürchte. Früher habe ich viel mit Ihnen zu tun gehabt.

Ergötzt ist viel dazu um das Leben zu können, das
als besser beschaffen mit Nachkommen im Gedenken, das
Mey vollendet, von dem man selbst herzlich gekümmert
ist. Wenn Sie das Ökonomie nicht weiterzugeben haben
mit einem Tagelohn nicht gegenwärtig ist, so wäre wohl
im Gemeindefonds "Taschengeld" zu finden. Lassen Sie
zu veröffentlichen beginnen, Sie ist in mehreren - nicht
auf Grund des einzigen Gedankens, sondern das ungedachte
Menschen im Gedächtnis - besser zu schreiben als die
anderen Abzweigungen.

Es scheint aber nicht, daß nicht der Hauptpunkt ganz
besser wäre, daß es in der Anfangs das Ökonomie abzugeben.
Sie können dann (wenigstens meine Meinung nach) mit
dem Taschengeld einleiten. Man ist einfallend, Sie Sie
als mit dem folgenden das Ökonomie abgeben wollen,
wissen nicht als zuviel Taschengeld. Sie waren
dann noch sehr jung. Das Mey soll Ihnen in
individuelle Aufregung das Ökonomie mit Ihnen
große Augenblicke geben.

Wenn Ökonomie nicht nur das ist, das Sie
sich nicht nicht gegeben, aber das Sie nicht

Jilling sich gründlich fassen. Aber soll ich glauben, daß ich mich
selbst gründlich fassen?

Man darf sich nicht von Generation zu Generation.
Man will mich nicht recht zugeben, daß man mit 35 Jahren
(als Ringher-Born) zum alten Eisen gefast mit als
Dagelmanns bis noch eine Lebensbeziehung
in der Tuffungsfähigkeit als Vorgänger der Ringher-
generation hat. Ich nehme das Gegenstück zum Ringher-
stück und die Ringhergeneration bis zum spezifischen
Vorgänger der Ringher-Generation ist. Aber
es mir das Gefühl von mir zu Ringher gemacht
sich in der Ringher in Gegenwart gefast haben, aber
Ausführungen in Leben mit der Ausführenden
mit Gefühl. Es gibt nämlich keinen Gegenstand
der Art, bis das Leben.

Die (Lebens) Jilling inoffiziell sich von mir
nicht nur die Ringher-Generation oder die
Lebensbeziehung sondern bis das Leben.

Die Thierg hat nichts gekostet, was nicht schon in uns vorhanden war. Es hat alle Behandlung befreit, ins Dinkensguth gegeben. Aber das Befreien war schon da. Darüber heißt sich wohl sehr freuen, als hier geschrieben.

Wenn kommen ist schon zu der Beobachtung. Die Arbeiten mit zumeist Leben, aber etwas früher, Abends mit Lärm. Die finden die Lärm oft wieder in uns selbst, in unsern eigenen Lärm, zu verstehen unsern Befreiung als das eine sein wird. Wenn wünschen ist, daß Sie bei sich selbst finden noch mehr freibewegliche Lärm und Befreiung des Lebens. Ich wünsche mir, daß das Geordnete still von dem Leben noch mehr zurückgekehrt wird, und daß Sie in der Hand, in dem Sie früher gegen Unzufriedenheiten kämpfen, das hat gekostet.

Geliebte Angehörige! Ich wünsche Sie ganz unsern Lärm!

Mit herzlichem Gruß

Es regnet

Lied.

ikgs

27/11 Ich finde diesen Brief, der hat uns Abend geschrieben werden werden ist Sie in unsern Lärm leben ab.

Berlin W. 10.

LÜTZOW-UFER 19 b

15. August 27.

Mein lieber Si auch von uns Ihnen und Ihrer
Frau ein herzliches Glückauf zur Hochzeit!
Möge das Glück mit der Stärke kommen und
da Sie darauf vertrauen. Ich bewundere und
freue mich über Ihren Mut, mit dem Sie das Le-
ben packen. Es steckt so was Gemuttes dahinter
und eine Kraft die ich nur ahnen kann. Mög sie
stark genug sein, um Sie auch für harte Schläge

zu bapppen. Welsh reiches Leben liegt vor
Ihren zur gegenseitigen Erfüllung der persön-
lichen Reife und Zukunft, geweiht an der
besonderen Aufgabe an Ihrem Volk!

Sei Ihnen gedanken
Ihre

Gabriel Lang lebe.

i k g s

Erkennen

Grenzen dräuen der Sprache gesetzt.
Unsagbares schweigt dunkler als das Wort erhellt.
Worte sind Gaukler und sinnvoll geschweisst,
treulos dem Geiste der sie entsandt.
Was wir besitzen an Sprache:
(Glieder, Augen und Duft!)
alle Kelche zu klein für den Brunnen der Seele.

Könnte ich steigen in dich,
erdentstiegenes Erleben!
Rabe dunkeln in deinen Internen,
Möve blitzen auf deinen Gewässern,
Adler ruhen auf deinen Stürmen,
schiessen Falke in deine Sommer!

Braun wie Boden sitzt du vor mir.
Ein weites Kleid um dunkle Schenkel.
Der Saft der Sonne kreist in dir.
Der Wein der Scholle durchblutet das Haar.
An deinen Brüsten kann ich schlafen!
Heimatlicher Schoss auf dem die Nacht
mit Lichtern der Unendlichkeit spielt!

Meiner Frau

Du bist das Heim nach vielen dumpfen Stunden.
Ich kehre ein zu dir und bin entbunden
und heb das Aug geklärt zur dunklen Nacht
die heller als der Tag mich sternig überdacht.

So schreite ich nach Haus und fühl dich weit im **I**nnen.
Bist du auch fern, ich weiss dich drinnen
im tiefsten Kern und zu der tiefsten Lust.
Wenn ich jetzt lache lachts aus deiner Brust.

Wenn ich jetzt leise Tor und Klinke rühre,
die Lampe wecke und verschliess die Türe:
du bist mir rechts zur **R**eite zugepaart
untrennbar leuchtend über Zeit und Fahrt.

Ich höre dann der Fenster **R**ang im **I**nd.
Im Bett geborgen lausch ich unsrem Kind
das du mir bald gebären wirst und nähren.
So wächst im Schlaf die Heimat in die Ähren.

Verlöbnis

Über meinem tiefsten Grunde
liegt der Spiegel stumm und licht.
Blick hinein in diesen Brunnen
und du siehst dein Angesicht.

Alles was du mir gegeben
drang noch nicht zu Tat und **W**ort.
Aber von den Tiefen, fühl ich,
ringt es sich in **W**ellen fort.

Senk den Eimer in die Fülle
und du löst den Überschwang.
Mit den gabefrohen Händen
heb nun deinen Lobgesang.

Maria

Ich liebe dich Maria, süßer Traum,
und deiner Schlankheit leichtbewegtes Gleiten.
Du kennst mich nicht und dich noch kaum
und bebst wie eine Birke vor den Seiten
die ich durchblicke selbst im süßen Traum.

Dein liebes Haupt, Maria, neigt sich stumm
zur Erde wie ein Blumenkelch gebogen.
Ich trieb mich viel im Land herum,
im Sonnenschein und nachts auf wilden Wogen —
und werde doch vor deinem Haupte stumm.

Sablung am 15/v 928.

Lieber Heinrich u. liebe Maria!

Über die Nachricht, dass
Maria einen gesunden, strammen
Jungen das Leben geschenkt hat
haben wir uns sehr gefreut, und
wünschen Euch von Herzen viel
Glück und Freude. Ich glaube
im August nach Kronstadt zu
kommen, dann werde ich meinen
kleinen Neffen kennen lernen.
Wie soll der kleine Stammhalter

heissen², wird es auch ein Heinrich?

Seit dem 1. d. M. bin ich
mit den Kindern hier in Salsburg,
es gefällt mir sehr gut. Das Wetter
ist schön, und Kurgäste sind nicht
zu viele. Unser Gule hat sich in
14 Tagen schon sichtbarlich erholt.

Nochmals alles Gute und
viele Grüsse von
Grete u. Hugo

Lieber Hüde!

Erstaunt war ich nicht über Deine Verlobung
denn es war ja vorauszusehen dass Du auch einmal
„getraut“ würdest. Aber überrascht war ich sehr weil
ich Dein Mädchen nicht kannte. Mein erster Gedanke
war gleich: wer ist Sie? Und wie sieht sie aus? Bald
aber verschwanden diese Gedanken u. machten andern
Platz die ich Dir eigentlich gar nicht recht beschreiben
kann. Ich wurde sehr sehr nachdenklich u. fühlte plötzlich
wie Tränen in meine Augen drangfen u. an den Wangen
hinunterriesen. — Denn wollte ich einen Brief schreiben
u. Dir alles sagen was ich fühlte u. Dir viel Glück
und Gütes wünschen — und brachte nicht mehr als mei-
nente hervor. Nun hab ich seitdem noch viel viel ge-
dacht u. will Dir heute doch wenigstens etwas sagen:
Verzies mich nicht Hüde! Denn ich hab Dich lieb
schreibt sie sonst keinem Menschen! —

Ich bin nicht unglücklich Hüde, denn ich
hab mit meiner Ehe meine Erinnerungen
nicht begraben, mit einer würde ich wissen

dass Du nicht alles vergessen hast sonst würde
mich die Erinnerung schmerzen.

Gedanke! Kücke!

Mach nochmals viel viel Glück!

Plüsch